
13/2017	Amtliches Mitteilungsblatt der BTU Cottbus - Senftenberg	30.06.2017
----------------	---------------------------------------------------------------------	-------------------

I n h a l t

	Seite
Leitfaden zur Anwendung einer geschlechtersensiblen Sprache an der BTU Cottbus - Senftenberg	2

Leitfaden zur Anwendung einer geschlechtersensiblen Sprache an der BTU Cottbus - Senftenberg

¹Das Handeln, Denken und Vorstellungsvermögen der Menschen wird durch die Sprache geprägt. ²So ist der Kulturwandel an den Hochschulen in Bezug auf die Durchsetzung der tatsächlichen Gleichstellung aller Geschlechter eng mit der Sprache verbunden. ³Wenn wir nur von „Professoren“ und „Studenten“ sprechen, scheinen „Professorinnen“ und „Studentinnen“ und andere Geschlechtsidentitäten an der Hochschule nicht vorhanden zu sein.

⁴Das Brandenburgische Hochschulgesetz (BbgHG) hat bereits 2014 diesen wichtigen Umstand in den Gesetzestext aufgenommen. ⁵Gemäß § 7 (6) BbgHG und in Umsetzung des Gleichstellungskonzeptes der BTU Cottbus-Senftenberg (im Folgenden BTU genannt) hat der Senat der BTU den nachstehenden Leitfaden zur Anwendung einer geschlechtersensiblen Sprache am 16. Februar 2017 zustimmend zur Kenntnis genommen. ⁶Der Leitfaden orientiert sich an der von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes empfohlenen gendersensiblen Schreibweise.

Möglichkeiten geschlechtersensiblen Formulierens

- Grundsätzlich empfiehlt sich insbesondere für längere Fließtexte die Verwendung geschlechtsneutraler Formen wie z. B. „Studierende“.
- ¹In Formularen und für Stichwörter kann die Verwendung der Variante mit Unterstrich oder Sternchen hilfreich sein, z. B. „Student_innen“ bzw. „Student*innen“, wobei hier mitunter grammatisch nicht korrekte Formen entstehen können. ²Der Unterstrich bzw. das Sternchen symbolisieren als sogenannter Gender Gap den Einbezug von Ge-

schlechtsidentitäten, die über eine Zweigeschlechtlichkeit hinausgehen.

- ¹Weitere mögliche Formen sind das Binnen-I, z. B. „StudentInnen“, und der Schrägstrich, z. B. „Student/-innen“. ²Wie schon bei den Varianten mit Unterstrich oder Sternchen ist auch hier auf einen grammatisch korrekten Sprachgebrauch zu achten.
- Bei der Verwendung von Paarformen, also „Studentinnen und Studenten“ ist zu beachten, dass damit nur Frauen und Männer explizit angesprochen und nicht alle Geschlechtsidentitäten einbezogen werden.
- Unsinnig sind hyperkorrekte Formen, wie z. B. „Mitglieder_innen“ oder „Interessiert_innen“, da die Worte „Mitglieder“ und „Interessierte“ bereits die weibliche und die männliche Form beinhalten.
- ¹Unterschiedliche Splittingformen (Unterstrich, Sternchen, Schrägstrich, Binnen-I) innerhalb eines Textes wirken stilistisch unschön. ²Eine einheitliche Form ist zu bevorzugen.
- ¹Nicht im Sinne einer geschlechtersensiblen Sprache sind die Verwendung von Klammern im Wort, z. B. „Student(inn)en“, und ein genereller Hinweis zu Beginn des jeweiligen Textes, dass die verwendeten männlichen Sprachformen die weiblichen miteinschließen, das sogenannte generische Maskulinum. ²Nicht zu empfehlen ist auch das generische Femininum, also die ausschließliche Verwendung weiblicher Sprachformen, da diese Schreibweise Männer nur „mitmeint“.

Als ergänzende Lektüre wird der Duden Band 9 „Richtiges und gutes Deutsch“ empfohlen.

Die nachstehende Auflistung enthält einige häufig im Hochschulalltag verwendete männliche Personenbezeichnungen und entsprechende Vorschläge zu deren geschlechtersensibler Formulierung.

Männliche Begriffe	Empfohlene geschlechtersensible Formulierung
Absolventen	Absolvent_innen, Absolventinnen und Absolventen
Anfänger	Neue, Anfänger_innen, Anfängerinnen und Anfänger
Anfängerkurs	Grundkurs, Einstiegskurs, Kurs für Anfänger_innen
Ansprechpartner	Ansprechpersonen, Ansprechpartner_innen, Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner
Antragsteller	Antragstellende, antragstellende Personen, Antragsteller_innen, Antragstellerinnen und Antragsteller
Arbeitgeber	Arbeitgeber_innen, Arbeitsgeberinnen und Arbeitgeber, ggf. Betriebe, Einrichtungen, Firmen, Unternehmen
Arbeitnehmer	Belegschaft, Beschäftigte, Personal, Arbeitnehmer_innen, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Ausländer	ausländische oder internationale Studierende bzw. Mitarbeitende, Ausländer_innen, Ausländerinnen und Ausländer
Autoren	verfasst von ..., Autor_innen, Autorinnen und Autoren
Benutzer	Benutzer_innen, Benutzerinnen und Benutzer
Benutzerausweis	Benutzungsausweis
Benutzerhandbuch	Bedienungsanleitung
Besucher	Besucher_innen, Besucherinnen und Besucher, ggf. Anwesende, Beteiligte, Gäste
Besucheradresse	Besuchsadresse
Betreuer	Betreuende, Betreuer_innen, Betreuerinnen und Betreuer
Bewerber	Bewerber_innen, Bewerberinnen und Bewerber
Bürger	Bürger_innen, Bürgerinnen und Bürger
Dekane	Dekan_innen, Dekaninnen und Dekane, ggf. Fakultätsleitung
Doktoranden	Doktorand_innen, Doktorandinnen und Doktoranden
Dozenten	Lehrende, Dozent_innen, Dozenten und Dozentinnen
Drittmittelgeber	Drittmittelgebende, Drittmittelgeber_innen, Drittmittelgeberinnen und Drittmittelgeber
Experten	Expert_innen, Expertinnen und Experten
Fachbereichsleiter	Fachbereichsleitung
Fachmann	Fachpersonal, Fachkräfte, Fachleute, Fachfrau / Fachmann
Förderer	Fördernde, Förder_innen, Förderinnen und Förderer
Forscher	Forschende, Forscher_innen, Forscherinnen und Forscher
Gäste	Gäst_innen, Gäste und Gästinnen
Gutachter	Gutachter_innen, Gutachterinnen und Gutachter
Habilitanden	Habilitierende, Habilitand_innen, Habilitandinnen und Habilitanden
Herausgeber	Herausgeber_innen, herausgegeben von ..., Herausgeberinnen und Herausgeber,

Männliche Begriffe	Empfohlene geschlechtersensible Formulierung
Hochschullehrer	Hochschullehrende, Hochschullehrer_innen, Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer
Hörer	Hörer_innen, Hörerinnen und Hörer
Inhaber	Inhaber_innen, Inhaberinnen und Inhaber
Interessenten	Interessierte
Kandidaten	Kandidierende, Kandidat_innen, Kandidatinnen und Kandidaten
Kollegen	Kolleg_innen, Kolleginnen und Kollegen
Kooperationspartner	Kooperationspartner_innen, Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner, ggf. Kooperation mit
Leiter	Leitung, Leitungskräfte, Leitungspersonal, Leiter_innen, Leiterinnen und Leiter
Manager	Management
Mitarbeiter	Mitarbeitende, Beschäftigte, Personal, Team, , Mitarbeiter_innen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Mitarbeiter in Teilzeit	Teilzeitkräfte
Nutzer	Nutzer_innen, Nutzerinnen und Nutzer
Partner	Partner_innen, Partnerinnen und Partner
Personalvertreter	Personalvertretung
Professoren	Professor_innen, Professorinnen und Professoren
Promovenden / Promotionsstudenten	Promovierende, Promotionsstudierende, Promovend_innen, Promovendeninnen und Promovenden
Prüfer	Prüfende, Prüfer_innen, Prüferinnen und Prüfer
Redner	Redner_innen, Rednerinnen und Redner
Rednerliste	Redeliste
Rednerpult	Redepult
Referenten	Referierende, Vortragende, es referieren: ..., Referent_innen, Referentinnen und Referenten
Sponsoren	Sponsoring, fördernde Unternehmen
Stellvertreter	Stellvertretende, Stellvertretung, Stellvertreter_innen, Stellvertreterinnen und Stellvertreter
Stifter	Stiftende, Stifter_innen, Stifterinnen und Stifter
Studenten	Studierende, Student_innen, Studentinnen und Studenten
Studienberater	Studienberater_innen, Studienberaterinnen und Studienberater, ggf. Studienberatung
Teilnehmer	Teilnehmende, Teilnehmer_innen, Teilnehmerinnen und Teilnehmer
Teilnehmerbeitrag	Teilnahmebeitrag
Teilnehmerliste	Teilnahmeliste
Trainer	Trainingsleitung, Kurs- / Seminarleitung

Männliche Begriffe	Empfohlene geschlechtersensible Formulierung
Tutoren	Tutor_innen, Tutorinnen und Tutoren, ggf. Tutorium
Verantwortlicher	Verantwortliche, ggf. verantwortlich für ..., verantwortlich: ...
Verfasser	verfasst von: ..., Verfasser_innen, Verfasserinnen und Verfasser
Vertreter	Vertreter_innen, Vertreterinnen und Vertreter, ggf. Vertretung, vertreten durch ...
Vizepräsidenten	Vizepräsident_innen, Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten
Vorsitzender	Vorsitz, Vorsitzende, ggf. den Vorsitz innehat
Wähler	Wählende, Wähler_innen, Wählerinnen und Wähler, ggf. Wahlberechtigte
Wissenschaftler	wissenschaftliche Beschäftigte, Wissenschaftler_innen, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Möglich sind auch Umformulierungen, die ggf. etwas mehr Mühe machen, aber nach einiger Übung kein Problem sein sollten, z. B.:

Anwenderbezogen	► anwendungsbezogen
Benutzerfreundlich	► benutzungsfreundlich
Jeder	► alle
Leserfreundlich	► lesefreundlich
Mädchenname	► Geburtsname
Mannschaft	► Gruppe, Team
Not am Mann	► Notsituation
Muttersprache	► Erstsprache
Mütterberatung	► Elternberatung
Rat des Arztes	► ärztlicher Rat
Rat eines Fachmannes	► fachkundiger Rat, fachlicher Rat
Wahlleiter	► Wahlleitung

Gebrauch von Verben statt Substantiven:

Teilnehmer der Sitzung waren: ...	► An der Sitzung teilgenommen haben: ...
Gutachter	► das Gutachten erstellt(e) ...

Verwendung von akademischen Titeln:

Wenn Frauen gemeint sind, sollen sie als solche sprachlich erkennbar sein, z. B.

anstelle von

Professor	► Professorin
Prof.	► Prof.'in
Doktor	► Doktorin

Gebrauch der direkten Rede:

Die Studenten erstellen vor Semesterbeginn einen Stundenplan.	► Bitte erstellen Sie vor Semesterbeginn einen Stundenplan.
Der Benutzer hat Folgendes zu beachten ...	► Bitte beachten Sie ...
Der Antragsteller hat den Antrag vollständig auszufüllen.	► Bitte füllen Sie den Antrag vollständig aus.

Gebrauch von Nebensätzen:

Studenten erhalten den Teilnehmerchein nur bei mindestens 80 % Anwesenheit.	► Einen Teilnahmechein erhält nur, wer mindestens 80 % der Seminarzeit anwesend war.
-----------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------

Weglassen von Possessivpronomen:

Die Bewerber sollen ihr Zeugnis bis Ende Mai einreichen.

- ▶ Das Zeugnis soll bis Ende Mai eingereicht werden.

Anrede in Briefen und E-Mails:

- Liebe Kollegen
- ▶ Guten Morgen / Guten Tag / Guten Abend
 - ▶ Liebe alle
 - ▶ Liebe Kolleg_innen
 - ▶ Liebe Kolleginnen und Kollegen

Umgang mit bildhaften Darstellungen:

¹Vielfaltsperspektiven, Geschlechterrollen, Alter, sexuelle Orientierung und Identität, Behinderungen, Hautfarbe, Religion und Kultur werden in bildlichen Darstellungen über die Anordnung und Auswahl der Personen sowie über die Tätigkeiten, die sie ausführen, transportiert. ²Daher ist bei der Auswahl von Bildern auf eine diskriminierungsfreie Bildsprache zu achten. Bildunterschriften sind entsprechend diskriminierungsfrei zu formulieren.

Für eine individuelle Beratung stehen Ihnen die Gleichstellungsbeauftragten gern zur Verfügung.

Literaturhinweise:

- DUDEN Das Wörterbuch der sprachlichen Zweifelsfälle, Richtiges und gutes Deutsch, Band 9, 8. Auflage, ISBN 978-3-411-04098-8, Oktober 2016, Seite 387-395
- Gut formuliert, Arbeitshilfe für eine geschlechtergerechte Sprache des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie
http://www.masgf.brandenburg.de/media_fast/4055/fb_geschlechtergerechte_sprache.pdf
- Eine Sprache, die alle anspricht. Geschlechterbewusste Sprache in der Praxis
https://www.gew.de/fileadmin/media/publikationen/hv/Gleichstellung/Verschiedenes/20160503_GeschlBewusstSprache_web.pdf
- Orientierungshilfe für eine gendergerechte Sprache an den Hochschulen im Land Bremen
<http://www.uni-bre->

men.de/fileadmin/user_upload/single_sites/zentrale-frauenbeauftragte/Arbeitshilfen/OrientierungshilfeFuerGendergerechteSprache.pdf

- Gendersensible Sprache
<http://www.fu-berlin.de/sites/frauenbeauftragte/media/FU-Frauenbeauftragte-Flyer-2014-x30-web-geschlechtergerechtigkeit.pdf>
- ÜberzeugENDERe Sprache. Leitfaden für eine geschlechtersensible und inklusive Sprache
http://www.gb.uni-koeln.de/e2106/e2113/e5726/2014_Leitfaden_UeberzeugENDEReSprache_11032014.pdf
- Leitfaden: Geschlechtergerecht in Sprache und Bild
<https://tu-dresden.de/tu-dresden/chancengleichheit/ressourcen/dateien/gleichstellung/berufungen/leitfaden-geschlechtergerecht-in-sprache-und-bild?lang=de>
- Geschlechtergerechte Sprache und Öffentlichkeitsarbeit an der EUV
<http://www.europa-uni.de/gleichstellung>
- Leitfaden zur Anwendung einer gendergerechten Sprache
http://www.uni-potsdam.de/fileadmin01/projects/gleichstellung/Publikationen/Leitfaden_gendergerechte_Sprache_UP-2012.pdf
- Sprache im Blick. Leitfaden für einen geschlechtergerechten Sprachgebrauch
https://www.fh-potsdam.de/fileadmin/user_upload/gleichstellung/Info_material/Gender_Sprachleitfaden_Perko2012_Druck.pdf
- Leitlinie für geschlechtersensible Sprache
<http://www.gleichstellung.uni-freiburg.de/Info/GeschlechtersensibleSprache>

Sämtliche Hinweise wurden zuletzt gefunden am 05.12.2016.

Impressum:

Redaktion: Gleichstellungsrat

Redaktionsschluss: 17.02.2017

gleichstellung@b-tu.de

www.b-tu.de/gleichstellung

© BTU Cottbus – Senftenberg, Zentrale Gleichstellungsbeauftragte, 2017